

SPORT UNTERM KREUZ



spuk

SPORT UND KIRCHE

128. AUSGABE 13 2



Gemeinsam für ein Ziel

Inhalt

4.....	Neues aus der ESBB
5.....	Wanderung in Lanz
6-8	Albert Baur Sportfest
12.....	32. Sportschiffer-Gottesdienst
19.....	CVJM Deutsche Mannschaftsmeisterschaften I
27.....	Gemeinsam bewegen

Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

Redaktion:

Klaus Pomp (V.i.S.d.P.)

Jürgen Jäger

Stefan Janetzki

Jürgen Mentzel

Olaf H. Seeger

Rainer Leffers (Layout)

Hans-Dieter Mangold †

(Spuki-Entwurf)

Auflage: 600

Redaktionsschluß: 26.08.2013

Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.

- spuk Redaktion -

Goethestr. 26-30

10625 Berlin

Tel.: 030 - 3191259

Bankverbindung:

Ev. Darlehensgenossenschaft

Kontonummer 170 313 BLZ 100 602 37

eMail: spuk@esbb.info

Internet: www.esbb.info

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Zu diesem Heft

Albert Baur Sportfest

Im dritten Jahr wurde an das dritte Jubiläum von Albert Baur erinnert, und zwar daran, dass er vor 150 Jahren in Belzig als Pfarrer im Jahre 1863 das erste Turnfest organisierte. Er legte damit einen der Grundsteine der Verbindung von Kirche und Sport. Damals musste er sich noch des Wohlwollens des Superintendenten versichern, der von seinem Turnfest angetan war. In der Nachfolge haben wir mit einem Sportfest in Bad Belzig an die Erinnerung angeknüpft. Der Sportbeauftragte der EKBO Dr. Bernhard Felmborg hat die Andacht gehalten, musikalisch umrahmt von der Band, die Spirituals darbrachte und auf dem Platz präsentierten sich die Evangelische Jugend und der CVJM mit Spielangeboten für Kinder und Jugendliche. Ein Turnierangebot mit Mannschaften aus dem CVJM und unserem Spielbetrieb gab es ebenso wie Darbietungen der hiesigen Sportvereine. „Gemeinsam für ein Ziel“ kamen wir einen Schritt weiter.

Aus der ESBB

Was können Asylanten machen, wenn sie warten auf die Entscheidung über ihre Anträge und bis dahin tatenlos im Heim die Zeit verbringen? Einmal natürlich die Sprache des Landes lernen, in dem sie ein Bleiberecht erstreiten wollen. Die Sprache ist das wichtigste Instrument um sich integrieren zu können. Hier leistet die Kirche auch ihren Beitrag. Aber auch der Sport ist ein wichtiger Helfer auf dem Weg zu einer erfolgreichen Integration. Wir sind aufgefordert worden uns daran zu beteiligen. Unser erster Versuch war die Unterstützung eines Fußballturniers von Asylantenmannschaften. Danach kam von uns die Einladung, sich an unserem Fest in Bad Belzig zu beteiligen. Da sind wir schon an Grenzen gestoßen. Leider stieß unsere Einladung auf wenig Resonanz.

Wandern

Lanz hatte die Wandergruppen der ESBB eingeladen an drei unterschiedlich langen Wanderungen teilzunehmen. Gleichzeitig wurde daran erinnert, dass Jahn mit seinen Turnfahrten einen Grundstein gelegt hat zu unseren Er-

lebnisswanderungen. Leider fiel der vorgesehene Termin im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser, denn die Hochwasserbedrohung der Elbe ließ es nicht zu, dass Lanz den Termin einhalten konnte. Die Verlegung brachte wohl den Plan der Wandergruppen durcheinander, sodass nur die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien Bad Belzig“ der Einladung folgte.

Deutsche Meisterschaften im CVJM Sport/Eichenkreuz

Mannschaften und Einzelspieler aus dem Bereich der ESBB nahmen erfolgreich an den ausgeschriebenen Meisterschaften teil. Oftmals war auch die Teilnahme wichtig gemäß unserem ESBB-Slogan „Erlebnis geht über Ergebnis“. Wir erleben aber auch, das qualifizierte Mannschaften aus unserem ESBB-Bereich nicht mehr die Freude verspüren zu diesen Meisterschaften zu fahren. Manchmal schrecken auch lange Fahrtwege von einer Teilnahme ab. Schade ist es allemal, weil diese Meisterschaften auch gemeinschaftsbildend sein können.

Großes Sportevent in Malmö

In drei Sportdisziplinen (Tischtennis, Basketball und Handball) gibt es im Bereich des CVJM/YMCA Europameisterschaften. In diesem Jahr haben sich die Schweden stark gemacht und die Meisterschaften aller drei Disziplinen organisiert in Malmö. Es war eine gelungene Veranstaltung. In der Tischtennisauswahl des Deutschen CVJM standen auch Vertreter aus dem Bereich der ESBB. Die deutsche Auswahlmannschaft wurde von Heidrun Bogatzki mitbetreut, die bei uns in der Tischtennisturnierleitung mitarbeitet.

Sportschiffgottesdienst

Zum 32. Sportschiffgottesdienst lädt der Arbeitskreis Kirche und Sport ein nach Sacrow an der Heilandskirche am 21. September. Die Pröpstin Friederike von Kirchbach wird die Predigt halten. Die ESBB ist mit einem Wanderangebot zum Sportschiffgottesdienst dabei. Die Wanderstrecke beträgt ca. 6 km. Nach dem Sportschiffgottesdienst besteht die Möglichkeit der Rückfahrt mit dem Fahrgastschiff nach Spandau.



Geistliches Wort

Johannes konnte in der ersten Klasse noch nicht schwimmen. Vor dem großen Schwimmbecken mit dem kalten Wasser hatte er Angst. Er war richtig froh, als in der zweiten Klasse der Schwimmunterricht ausfiel. Bei Kindergeburtstagen im Freibad oder im Sommer am See merkte er, dass es ihn störte, nicht schwimmen zu können. Er beneidete andere Kinder, die so viel Spaß im Wasser hatten. Aber er traute sich nicht ins Wasser, weil er Angst hatte unterzugehen und davor, dass die anderen Kinder ihn auslachten. Deswegen erfand er Ausreden, wenn andere Kinder ihn fragten, ob er mit ihnen schwimmen gehe. Manchmal sagte er, eine Wespe habe ihn gestochen oder er zog sich einen alten Verband um und tat so, als sei er verletzt.

Johannes hatte einen Freund, der hieß Thomas und er war anders als andere Kinder. Thomas hatte Trisomie 21, Down Syndrom. Thomas und Johannes kannten sich aus dem Kin-



lud er Johannes zum Schwimmen ein. Johannes erschrak und zögerte. Doch schließlich ergriff er die Chance, weil er wusste: Thomas kann ich vertrauen. Er gestand seinem Freund: „Ich kann gar nicht schwimmen.“ Für Thomas war das kein Problem. Er sagte nur, da gibt es auch eine Trainerin, die zeigt dir, wie das geht.

Als es dann soweit war und die beiden zum ersten Mal zum Training gingen, war Johannes aufgeregt. Er ließ sich Zeit in der Umkleidekabine, trödelte, bis sein Freund ihn rief. In der Schwimmhalle sprang Thomas gleich ins Becken und ermutigte Johannes: „Komm, hier kannst Du stehen.“ Und dann schwamm Thomas zum Beckenrand, an dem Johannes stand. Schnell war er bei seinem Freund. Langsam ging Johannes ins Becken und langsam lernte er schwimmen. Nach einigen Monaten konnte er es so gut, dass es ihm sogar Freude bereitet. Von nun an ging er gern an den See und ließ seinen Verband zu Hause.

Liebe Leser der SPUK-Zeitschrift, Paulus schreibt, „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Gal 6,2). Der Apostel weiß, dass wir Menschen aufeinander angewiesen sind und nicht alles allein mit uns selbst austragen können. So-

lange Johannes allein war mit seiner Last, lag sie schwer auf ihm. Angst und Scham ließen ihn Ausreden erfinden. Doch dann konnte er ehrlich sein, seine Last teilen. Mit einer einfachen Geste und ein paar freundlichen Worten half ihm Thomas, seine Last zu tragen und erfüllte so das Gesetz Christi.

Johannes hat am eigenen Leibe erfahren, welche integrative Kraft der Sport haben kann. Viele Menschen entwickeln durch sportliche Fähigkeiten und Leistungen ihre Persönlichkeit weiter, für viele andere ist der Sport im Verein oder auch außerhalb von festen Strukturen darüber hinaus ein Mittel zum Mitmachen, zur Teilhabe. Erst als Johannes das Schwimmen gelernt hatte, konnte er an den Ausflügen seiner Freunde zum See oder zum Schwimmbad teilnehmen. Er musste sich keine Ausreden mehr ausdenken oder am Beckenrand bleiben, er konnte sich genauso bedenkenlos in die Gesellschaft begeben wie ins Wasser. Nie wurde Johannes ein Leistungssportler, erinnert sich aber noch heute immer, wenn er ein Schwimmbad betritt, an Thomas.



*Dr. Bernhard Felmborg,
Sportbeauftragter der EKBO*

dergarten und wohnten in derselben Straße. Sie trafen sich sonntags beim Kindergottesdienst und verabredeten sich hin und wieder zum Spielen. Thomas war ein begeisterter Schwimmer. Er trainierte regelmäßig in einem integrativen Sportverein. Eines Tages

Dr. Bernhard Felmborg

Aus der ESBB

Verspätet hatten wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung der ESBB im Haus der Kirche. Nach der Andacht von Pfr. Olaf Seeger gab es die Rechenschaftsberichte des Vorsitzenden und des Kassenwartes. Wir konnten auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und mit unseren Geldern Projekte fördern wie die öffentlichen Auftritte in Bad Belzig, wo wir das „Albert Baur Sportfest“ organisieren, beim Sommerfest des Kirchenkreises Charlottenburg, dem Fest der Kirchen auf dem Alexanderplatz und die Wanderung zum Sportschiffergottesdienst sowie den Saisonbeginn-Gottesdienst wie auch den Jahresabschlussgottesdienst in der Kapelle im Olympiastadion.

Die Kassenprüfer schlugen die Entlastung des Vorstands vor, dem die Mitgliederversammlung zustimmte, der Vorstand enthielt sich der Stimme.

In den Turnierleitungen wird die Organisation des Spielbetriebes auch



von weniger Aktiven gestemmt. In allen drei Turnierleitungen beklagte man, dass sich wenig neue Menschen darauf einlassen, in der Organisation mit zu arbeiten. So wurde bei den Fußballern jüngst die Mitglieder bestätigt, die auch in den letzten beiden

Jahren die Organisation in Händen hielten. Obwohl mit Franz Kuhnlein ein Mitarbeiter ausschied der ein Aufgabengebiet abdeckte, fand sich kein Ersatz und ein gestandener, wie Jürgen Mentzel, übernimmt sein Aufgabengebiet zusätzlich.

Den angefangenen Klausurtag werden wir Anfang nächsten Jahres fortführen und sehen, ob sich andere Wege auftun.

In diesem Jahr werden wir uns auch mit dem Fußball Konfi-Cup 2014 beschäftigen. Aufgerufen sind die Pfarrer, die im Bereich der EKBO Konfirmandenarbeit betreiben, ob sie sich vorstellen können, mit ihren Konfirmanden und –innen an solch einem Turnier teilzunehmen und bei einer Qualifikation zum Endturnier der Landeskirchen nach Köln zu fahren. Wir sind gespannt, ob es dafür in der EKBO ein Echo gibt.

SPORT im Olympiapark am 31. August

SPORT IM OLYMPIAPARK



BERLIN

MIT DEM 19. KINDER- UND JUGENDFESTIVAL

31. AUGUST 2013

Diese Veranstaltung des Landessportbundes Berlin findet zum 3. Mal statt. Auf dem großen Gelände des Olympiaparks präsentieren sich Sportverbände und Vereine mit einem großen Angebot von Freizeitsport, Fun- und Trendsport, Wettkämpfe, Gesundheit, Spitzensport und Kreativität mit Bühnen- und Platzpro-

grammen. Das Fest geht von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Federführend für die ESBB übernimmt die Fußball-Turnierleitung

die Präsentation unseres Verbandes im Freizeitbereich. Wir kooperieren mit dem DJK-Sportverband der Katholischen Kirche. Wir bieten einen Check für schussstarke Fußballer an und machen auf unsere Freizeitaktivitäten aufmerksam. Ein Besuch des Olympiaparks lohnt sich allemal mit den historischen Gebäuden der Olympischen Spiele 1936. Eingänge sind am Olympischen Platz rechts vom Osttor, Hans-Braunstr. und am Glockenturm.

K. Pomp



SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			
TAKTE - ESBB -	ESBB 1.Vorsitzender:	Klaus Pomp	033846 / 905 80
	Fußball:	Jens Schmidt	030 / 74 68 19 71
	Handball:	Dirk Eversberg	030 / 83 22 95 65
	Tischtennis:	Hans Große	030 / 833 63 72
	Volleyball:	Stefan Janetzki	0157 / 71 49 46 99
	Wandern:	Klaus Pomp	033846 / 90580
SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE			



Wanderung in Lanz

Für die Wandergruppen der ESBB gab es ein Wanderangebot unserer Wanderfreunde in Lanz. Leider nutzte nur die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig dieses Angebot. Wegen des Hochwassers musste die Wanderung von Juni in den August verschoben werden. Lanz in



Wanderer vor Mausoleum

der Prignitz, der Geburtsort von Friedrich Ludwig Jahn, hatte für uns eine Überraschung bereit. Die Wanderung wurde angeführt von Mitgliedern verschiedener Historienvereine, die in ihren Uniformen erschienen. Der Weg führte durch den Wald zum Mausoleum des Generalfeldmarschalls Moellendorf. Ehemals im Friedhofsgelände gelegen, wurde der Friedhof zu DDR Zeit aufgelöst. Die Bürger von Lanz setzten aber durch, dass das Mausoleum nicht zerstört wurde. Es soll zu einer Gedenkstätte ausgebaut werden.

Die weitere Führung übernahm der Förster zum Schloss Gadow. Er erklärte uns den alten Baumbestand und wies stolz darauf hin, dass hier Baumarten stehen, die aus aller Welt gepflanzt und gezogen wurden, die nur selten in Deutschland zu finden sind, wie z. B. die japanische Schirmkiefer. Durch den Forst ging es auf den Weg der „Deut-



Vergabe der Erinnerungsbänder.



XV.

Lanzer

Jahn

Kolloquium

15. Juni

2013



Wanderungen

auf den

Spuren

von

„Turnvater

Jahn“



schen Lieder“. Auf den verstreuten Holztafeln standen die Liedanfänge und wenn ein Chor diesen Weg geht, klingen die Lieder durch den Forst.

Wir erreichten das Schloss Gadow mit seiner wechselhaften Geschichte. Jetzt hat es ein Träger erworben, der aus dem Bau ein Jugendhotel gemacht hat. Wir konnten das große Freizeitangebot an Spielmöglichkeiten bestaunen und waren nicht überrascht zu hören, dass dieses Freizeitheim gut ausgelastet ist. Aber auch das nahe gelegene Terrain der Forstverwaltung hielt ein Abenteuerangebot für Jugendliche bereit. Ein Knüppeldamm schlängelte sich durch den Kieferbestand und in kurzer Entfernung standen kleine Hütten für die Übernachtung bereit. Eine Köhlerhütte als Gruppenraum und eine offene Feuerstelle rundeten das Ensemble ab.

Zurück in Lanz beteiligten wir uns an dem 15. Kolloquium des Fördervereins Turnvater Jahn mit dem Thema von den Turnfahrten zum Wandertag. Wir präsentierten die Albert Baur Ausstellung, die das Ehepaar Kästner zusammengestellt hatte. Albert Baur war als Schüler mit Jahn auf den



Baur Präsentation, v.l. Steins, Kästner u. Pomp

Turnfahrten dabei gewesen und bekam in Lanz durch die Ausstrahlung der Mutter von Jahn die Inspiration, den Pfarrberuf zu ergreifen. Klaus Pomp stellte in einem Kurzreferat die Reliquie der Wandergruppen, den Wimpelbaum, vor und handigte zur Erinnerung an diesen Tag ein Fahnenband an die beteiligten Gruppen aus. Er ging kurz auf den 112. Wandertag in Bad Belzig ein und stellte das Vorhaben „Kirchwanderwege“ der ESBB vor. Die Veranstaltung klang aus mit einem Bläserkonzert in der Dorfkirche von Lanz, in der vor fast genau 235 Jahren Friedrich Ludwig Jahn von seinem Vater getauft wurde.

Das nächste Wanderangebot der ESBB ist die Wanderung zum Sportschiffertag am 21. September. Treffpunkt ist um 11.50 Uhr an der Bushaltestelle F.-Günther-Park in Groß Glienicke, zu erreichen mit der Buslinie Spandau-Potsdam.

Albert Baur Sportfest mit vielen Höhepunkten

In diesem Jahr erinnerte in Bad Belzig die evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. an das erste Turnfest, dass der Pfarrer Albert Baur in Belzig auf dem Turnplatz organisierte. Wie er in seinem Tagebuch vermerkt "vor den Augen des Superintendents der mit der Veranstaltung zufrieden war". Albert Baur war einer der ersten, die versuchten, Kirche und Sport als eine Einheit zu sehen.



Judokas. Foto: Jürgen Mentzel

Bei sonnigem Wetter starteten wir auf den Turnplatz in Bad Belzig mit zwei Turnieren. Einmal das Quattro-Volleyball-Turnier mit vier Spielern, davon eine Frau im Team. Unter der bewährten Leitung von Stefan Janetzki und der VTL lief das Turnier gut ab. Gewonnen hatte die Vitalis Mannschaft

aus Brandenburg vor der Kombination Magda/Kaulsdorf aus Berlin und Einheit Belzig. Die weiteren Plätze belegten die Mannschaften TSG Wiesenburg I, CVJM Brandenburg und TSG Wiesenburg II.

Das Kleinfeld-Fußballturnier wurde geleitet von Jürgen Mentzel und der FTL.

Hier gab es spannende Begegnungen und es siegten die Fläminger Füchse vor den Mannschaften St. Nikolai Berlin-Spandau II und I. Es folgten die Mannschaften SK Skarabäus Schmerwitz, FC Kabul/Belzig und FSV Belzig.

Eingeleitet wurde das Fest von der Band „Crocodile Pilots light“

in der Detlef Heidinger mitspielte, der in der TTL mit für die Organisation unseres Tischtennisbetriebes verantwortlich ist. Pünktlich um 14.00 Uhr wurde das Fest dann eröffnet und die Band umrahmte die Ansprache von



Ansprache vom Sportbeauftragten der EKBO Bernhard Felmberg Foto: Jürgen Mentzel

unserem Sportbeauftragten der EKBO, Dr. Bernhard Felmberg, der das Wort „Einer trage des anderen Last“ auslegte mit dem Bezug auf den Sport.



Turnschüler aus Fredersdorf mit Ihrem Coach Reinhard Helle. Foto: Jürgen Mentzel

-ANZEIGE-

Albrecht Stahl
Rechtsanwalt

Kanzlei Stahl
Mietrecht. WEG-Recht Arbeitsrecht

Mommsenstr. 43
10629 Berlin

Tel.:(030) 327990-0
Fax:(030) 327990-20
E-mail:post@ra-stahl.de
Webseite: www.ra-stahl.de

Albert Baur Sportfest

Zur Erinnerung an das Albert Baur Sportfest 2013



Turnen
Gymnastik
Ballspiele
Judo
Bogenschießen
Wandern

In der Nachfolge und Erweiterung des von Albert Baur organisierten 1. Turnfestes in Belzig vor 150 Jahren



Die Bürgermeisterin von Bad Belzig, Frau Klambunde ließ es sich nicht nehmen ein freundliches Grußwort zu sagen. Der Vorsitzende der ESBB schenkte ihr wie auch allen anderen beteiligten Gruppen ein Erinnerungsband an diese Veranstaltung.

Die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ konnte zu ihrem Wanderangebot einige Berliner Wanderer begrüßen. Die Strecke von Baitz Bahnhof zum Turnplatz war für einige schon eine Herausforderung. Auf dem Platz sorgten Verpflegungsstände für das leibliche Wohl und das Bühnenprogramm für Unterhaltung, sodass sich die Wanderer wieder schnell erholten.

Und da ging es erst einmal vor der

Bühne mit einem Turnprogramm der jungen Turner und Turnerinnen aus Fredersdorf los. Drei Geräte waren vorhanden, ein Spannreck, der Schwebebalken und die Bodenmatten. Die Darbietungen wurden beklatscht und es machte den jungen Menschen sichtlich Spaß, ihr Können zu zeigen.

Die Bogenschützen luden ein, sich mit Pfeil und Bogen zu probieren an ihrem aufgebauten Schießstand. Man konnte versuchen die Scheiben oder den Bär zu treffen.

Auf dem Platz bot der Jugendleiter des Kirchenkreises, Philipp Schuppan



Die Band Crocodile Pilots light. Foto: Jürgen Mentzel

mit seiner Jugendgruppe Spielen für die jungen Festbesucher an. Andreas Lindauer vom CVJM Ostwerk brachte eine Hüpfburg mit, die sich großer



Verlosung der Freikarten für Hertha-Spiel. Foto: Jürgen Mentzel

Beliebtheit erfreute. Ein Spielbus des Kirchenkreises wurde von der Diakonin Bärbel Böer betreut. Dieser Bus kommt bei den Kirchenfesten des Kreises zum Einsatz.

Auf unserem Fest immer dabei waren die Cheerleader aus Treuenbrietzen, die Hedgehogs unter der Leitung von Katrin Pöpke. Die erfolgreichen Judokas aus Bad Belzig zeigten ein kurzes Programm bevor sie zu ihren eigenen Vereinsmeisterschaften in die Halle gingen. Frau Bothe mit ihrer Seniorentanzgruppe brachte Schwung auf den Platz und sie dirigierte einen großen Kreistanz mit Besuchern und ihrer Gruppe.

Zum ersten Mal dabei und ein Höhepunkt der Veranstaltung war der Auftritt



Siegerfotos von Volleyball und Fußball mit Herthinho



Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59



der Kunstradfahrer von Dahnsdorf mit Teilen aus ihrem Trainingsprogramm. Der beengte Raum und der nicht ganz ebene Boden der Bühne machte es dem Mädchen und den Jungs nicht ganz leicht, ihre Darbietungen angstfrei zu bewältigen. Aber kraft ihrer Routine

bekamen sie ihr Programm unter großem Beifall sehr gut hin.

Wie in jedem Jahr kam auch diesmal wieder das Maskottchen von Hertha BSC, Herthinho, zu unserem Fest. Seine Autogrammkarten waren auf dem Platz begehrt und er war ein beehrtes Fotomotiv. Die Verlosung der Freikarten zu einem Hertha Heimspiel bildete den Abschluss unserer Veranstaltung.

Es war die letzte Veranstaltung der ESBB mit dem Albert Baur Sportfest im Rahmen der Burgfestwoche von Bad Belzig. Aber es wird für uns nicht die letzte Veranstaltung sein auf der wir an den Pfarrer und großen Turner Albert Baur erinnern werden.

K. Pomp



Bogenschießen



Cheerleadergruppe Hedgehogs

150 Jahre Wichernhaus in Brandenburg an der Havel

Der CVJM Brandenburg, der seit 1863 im Wichernhaus in Brandenburg in der Nähe der Jahrtausendbrücke beheimatet ist, feiert das Jubiläum mit einem großen Fest. Es beginnt am Freitag, dem 20. September 2013 um 19.00 Uhr mit einem offiziellen Festakt. Musikalisch umrahmt mit Zeitzeugen, Theater und Tanz lässt der CVJM die 150 Jahre Revue passieren.

Aus der Einladung zitieren wir: „Der gemeinnützige Verein leistet ganz im Sinne Johann Hinrich Wicherns, der jedes Kind als ein von Gott geschaffenes Geschöpf ansah, wertvolle christlich-soziale Kinder- und Jugendarbeit in Brandenburg an der Havel. Er ermöglicht mit seinen Angeboten, dass Kinder und Jugendliche sich selbst kennen lernen, ihre Gaben und Talente ent-



decken sowie Wertevermittlung auf biblischer Grundlage erfahren. Besonders beliebt sind die Angebote Ten Sing (ein Musik-Kultur-Projekt, in dem Jugendliche selbständig im Verlauf eines Jahres eine eigene Bühnenshow erarbeiten), Teenkreis, Volleyball, die Lego-Gruppe und verschiedene Projektgruppen. Inmitten der Fußgängerzone stehen die Türen des Wichernhauses allen jungen Menschen offen.“

Am 21. September ist der Höhepunkt der Auftritt von „fireword., ein Konzert mit Saryend, BConnected und pieces of one puzzle“ Das Konzert findet im Wichernhaus statt und der Eintritt kostet 7,00 an der Abendkasse, im vorverkauf 5,00 . Dieser Höhepunkt bildet den Abschluss der Tagesveranstaltung im und um das Wichernhaus.



Fußballturnier mit Mannschaften aus den Asylantenheimen

Pfarrer Gestrich aus der Kirchengemeinde St. Marien Bad Belzig kümmert sich mit um die Begleitung der asylsuchenden in dem Heim in Bad Belzig. Mit Parker Williams hat er einen engagierten Fußballspieler gefunden, der unter den Heimbewohnern auch anderer Heime ein Fußballturnier organisierte. Pfr. Gestrich bat uns, die Aktion zu unterstützen. Die ESBB hat dann die Pokale gestiftet. Es war ein munteres Turnier in Bad Belzig und

geprägt von den Menschen aus vielen Nationalitäten. Wir hatten dann eine Einladung zu unserem Kleinfeldfußball-Turnier anlässlich des Albert Baur Sportfestes in Bad Belzig ausgesprochen.



Der Organisator des Turniers Parker William



Links Pfarrer Gestrich aus Bad Belzig, der dies Turnier von der Kirchengemeinde begleitet



Kirchentagsimpressionen

Fröhliche Menschen mit dem blauen Kirchentagsschal beherrschten für ein paar Tage das Stadtbild von Hamburg. Das Wetter meinte es gut, sodass die Open-Air-Veranstaltungen von den Eröffnungsgottesdiensten bis zur Schlussveranstaltung entspannt stattfanden. Die üblich verdächtigen aus Kirche und Politik füllten mit ihren Auftritten die Säle und Hallen und Schilder mit dem Hinweis „Saal überfüllt“ waren nicht selten.

Man traf sich zu dem angebotenen Singen alter und neuer Kirchenlieder. Viel zu wenig dieser Lieder halten Einzug in unsere Gottesdienste mit ihren frischen Melodien und den zeitnahen Texten. Die Ten-Sing Gruppen des CVJM trugen an vielen Ecken Hamburgs ihr schwungvolles Programm vor. Manchmal auch spontan vor den Hallen, was zur Fröhlichkeit der Atmosphäre beitrug.

Sport, Bewegung und Gesundheit klangen bei vielen Gruppen, die sich auf dem Kirchentag präsentierten an.

Der Arbeitskreis Kirche und Sport war mit einem Vortrag vertreten und einem kleinen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten. Es wurde ein Korbballwurf aus einem Rollstuhl angeboten, um nichtbehinderten Menschen zu zeigen, wie schwer es ist, aus dem Rollstuhl heraus einen Korb zu erzielen. Gleich-



zeitig wurde darauf hingewiesen, dass Sport für Menschen mit Behinderung eine große Lebenshilfe darstellt. Aber einen Hinweis, dass der Sport eine Chance im Leben der Kirchengemeinde sein kann vermisste man ebenso wie das Engagement von Kirche und Sport bei großen Veranstaltungen. Anders dagegen beim Stand des CVJM, bei dem der Sport eine der drei Säulen des Symboldreiecks ist. Aber auch hier war zu erkennen, dass sich das Schwergewicht zur die Ten-Sing-Arbeit verschoben hat. Einige Kirchengemeinden hielten ein Bewegungsangebot bereit für gestresste Kirchentagsteilnehmer.

Der nächste Kirchentag findet in Stuttgart statt. In der Evangelischen Jugendarbeit wie auch im CVJM dieser Region hat der Sport noch einen hohen Stellenwert in der Jugendarbeit und da besteht die Hoffnung, dass es mehr Anreize geben wird sich mit dem Thema „Kirche und Sport“ zu befassen.

K. Pomp

-ANZEIGE-

Sportlerfreizeit im Ev. Jugenderdholungsdorf St. Peter-Ording

Der Deich und der weitläufige Strand eignen sich hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und/oder fürs Joggen. Wer nicht so gut zu Fuß ist, besucht das Schwimmbad, die „Dünen-Therme“. Hauptattraktion dort ist die Riesen-Rutsche mit einer Länge von 90 m. Wer es lieber kuscheliger mag, geht in die Sauna.



**Evangelisches
Jugenderdholungsdorf
St. Peter-Ording**

Das Ev. Jugenderdholungsdorf liegt direkt hinterm Deich, bis zum Strand sind es ca. 15 Minuten. In elf Häusern finden insgesamt 490 Personen Platz. Die Bettenzahl der Häuser variiert zwischen 13 und 75, die Bettenanzahl der Zimmer liegt je nach Haus zwischen 2 und 8. Alle Häuser haben einen Aufenthaltsraum mit Tischtennisplatte, aber bei schönem Wetter kann man auch draußen spielen, es stehen 3 Tischtennisplatten im Freien zur Verfügung. Außerdem kann man sich auch anderweitig sportlich betätigen. Zur Verfügung stehen: ein Basketball-, ein Volleyball-, ein Rasenfußball-, ein Bolzplatz und eine Kletterwand in unserer Gymnastikhalle.

Jede Gruppe bewohnt ein Haus für sich und damit keiner hungern muss, gibt es vier Mahlzeiten pro Tag.

Das Ev. Jugenderdholungsdorf ist aber nicht nur den Sportlern vorbehalten. Kindergruppen, kirchliche Gemeinschaften, Schulklassen und Freizeitgruppen sind bei uns ebenso gerne gesehen.

Für Anfragen, Buchungen, Auskünfte über die Kosten sowie für die Planung von Tagesausflügen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ev. Jugenderdholungsdorf
Pestalozzistraße 54
25826 St. Peter-Ording
Tel.: 04863-3375 Fax: 04863-5232

www.jugenderholungsdorf.de info@jugenderholungsdorf.de

GUT DRAUF

Bewegen, entspannen, essen - aber wie!

Eine Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Det fiel mir nachhaltig uff:

Na, habta det mit den 39 Jrad ooch jut übastanden? Mensch ick und meene Olle – wir ham uns ja een abjeschwitzt. Früha sachte man in den bessern Kreisen ooch „ick hab transpiert“. Hat sich aba nich durchjesetzt, son vornehma Jargon. Trotzdem vasuchen die det imma wieda inne Kirche und ooch sonst inne Glotze und inne Bildzeitung, mit tollen neuen Wörtern um sich zu schmeißen.

Im Urlaub zum Beispiel saß ick ant Ufer mit eenem, der angelte. „Det machen wir hier nur nachhaltig, strikt regional orientiert“, sachte er mir. Ick hab lange Ohrn jekriegt: „Nachhaltig, wat issn det?“ „Zum Beispiel, wenn du nicht alles leerfischst irgendwo im Ausland, sondern lieber eine Forelle, einen Barsch oder einen Karpfen aus der Donau oder der Havel angelst.“ „Ach, hier bei uns darf man allet angeln uff Deibel komm raus?“ „Nein, natürlich nicht, aber erst einmal ist das natürlich besser, wenn man auf regionale Produkte zurückgreift, statt sich das Pangasiusfilet aus Vietnam einzupfeifen oder den Viktoriabarsch aus Afrika!“ „Achso“, dacht ick und beschloss, nächstens besser uffzupassen, wat meene Olle so einkooft. Nachhaltig und regional – die Stichworte muss ick mir unbedingt merken!

Dann als ick von Urlaub nach Hause jefahr bin mit de Regionalbahn, da hießet uff eenmal in Kleenkleckersdorf, der Zug endet hier, weil se inne Urlaubszeit nich jenuch Bahnpersonal ham. Na toll! Wat nutzt mir dieset ganze Jerede von regional und nachhaltig, wenn die Bahn det nich mal schafft, nachhaltig jenug Klopsköppe aus der Region einzustellen?

Ick weeß ooch nich, warum die Werbefutzis vonne Bahn und ooch die Parteien vor den Wahlen stattdessen immer wieder neue Wörter erfinden



müssen. Bei uns inne Kirche is unser Pfarrer darin übrijens ooch einsame Spitze. Der hat schon vor 10 Jahren von „Homo-Ehe“ erzählt und von „al-

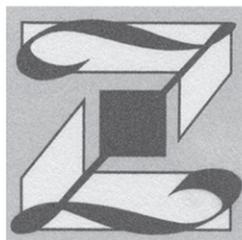
ternativen Lebensmodellen“, der wusste ooch damals schon wat anzufangen mit „Spiritualität“ und „Trauerarbeit“, mit „sozialräumlicher Orientierung“ und „jenseitige Wertschätzung“.

Ick sach ja immer, Kirche is Top in der Beantwortung von Fragen, die gar keena mehr stellt. Doch uff eenmal jing es weiter mit meene Heimfahrt ausn Urlaub. Da jab es Schienenersatzverkehr und so bin ick bin mit meene Olle drei Stunden späta in unsre vier Wände jewesen, als jeplant. Und nachts hab ick dann jeträumt vom „Duft der Seligpreisungen“ und von eene heiße Schlacht am kalten Büffett bei „Laib und Seele“ und von olle Luther, der ja mal jesagt hat: „Tritt frisch auf! Tu’s Maul auf! Hör bald auf!“. Na denn will ick det mal so machen und uffhören, wennet am schönsten is.

Allet klar, Sportskameraden und –radinnen?

Euer Esbi!

-ANZEIGE-



Heinrich
ZACHGER
Immobilien GmbH

Meinekestraße 17
10719 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf
Immobilienbewertung
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Christian Schönke

www.zachger.de • info@zachger.de

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro
auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)
Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle
Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59**

Herzliche Einladung zum 32. Sportschiffer-Gottesdienst

Am Samstag, dem 21. September 2013 findet in der Havelbucht vor der „Heilandskirche am Port“ zu Potsdam-Sacrow um 14:30 Uhr der 32. Sportschiffer-Gottesdienst statt. Der Gottesdienst steht in diesem Jahr unter dem Motto: Im Sturm des Lebens! Es handelt sich um einen ökumenischen Gottesdienst. Die Predigt hält die Pröpstin Friederike von Kirchbach. Das Geleitwort von katholischer Seite spricht Dekan Hans-Georg Löffler. Liturg ist Pfarrer Tilemann Wiarda. Den Gottesdienst musikalisch begleiten werden der Kirchenchor der Ev. Luther-Kirchengemeinde Berlin-Spandau sowie der Landesposaunenchor der Evangelischen Kirche.



Ab 13:00 Uhr spielt im Vorprogramm der Landesposaunenchor und der Gospelchor Spirit Singers der Ev. Luther-Kirchengemeinde.

Besucher können das Fahrgastschiff „Berolina“ der Reederei Hartmut Triebler zur Hin- und Rückfahrt benutzen. Die Abfahrt ist um 12:00 Uhr in Spandau, Lindenufer; die Rückkehr in Spandau ist gegen 17:15 Uhr vorgesehen. Für die Fahrt wird auf dem

Schiff ein Kostenbeitrag von 4,00 pro Personen erhoben. Auf dem Schiff singt der Schifffahrts-Chor Berlin.

nach Spandau auf dem Fahrgastschiff ist möglich.

Die Evangelische Sportarbeit Berlin-Brandenburg bietet eine Wanderung zum Sportschiffer-Gottesdienst an, die für alle offen ist. Start ist um 11.50 Uhr an der Bushaltestelle 638 und 639 am Friedrich-Günther Park in Groß Glienicke. Die Wanderung hat eine Länge von 5,8 km und führt westlich des Sacrower Sees entlang. Eine Rückfahrt

An der Heilandskirche in Potsdam-Sacrow werden kostengünstig ein Imbiss und Getränke angeboten.

Einladende:
Der Arbeitskreis Kirche und Sport in Berlin und Brandenburg
Evangelische Binnenschiffergemeinde Berlin-Brandenburg

-ANZEIGE-

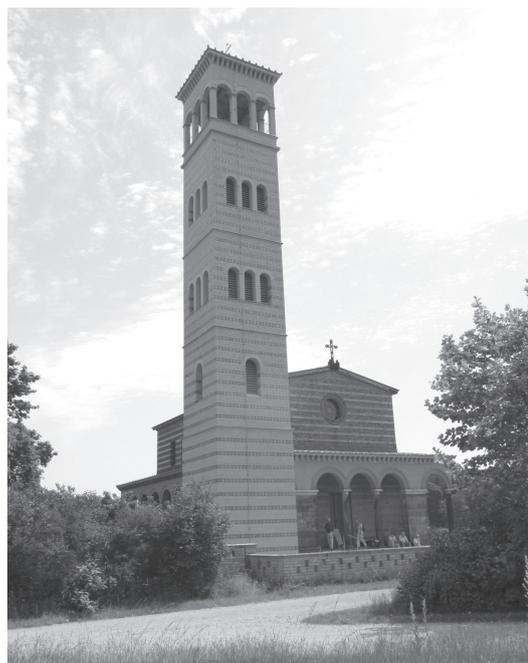
Ihr Ausflugsziel:

Restaurant PARADIES
in Dippmannsdorf

Restaurant mit Kegelbahn und Terrassenbetrieb

Öffnungszeiten:
Di. - Fr.
11.00 - 14.00
und ab 17.00 Uhr
Sa. und So.
ab 11.00 Uhr durchgehend

Tel. 033846-40002



**Gelesen? Bitte weitergeben an eure Team-Kameraden.
Danke!**



Wandern einmal anders

Zur traditionellen Burgfestwoche in Bad Belzig finden sich immer Vereine und Gruppen zu einem Umzug durch die Stadt ein. Es ist der Start zum Altstadtfest. Erstmals nahm auch die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ teil an dem bunten Zug. Mitgeführt wurde der geschmückte Wimpelbaum an dem die Erinnerungsbänder von besuchten Veranstaltungen ihren Platz haben, die in dieser Ausgabe abgebildet sind. Damit alles ein wenig locker zugeht, verteilten die Mitglieder der Gruppe Bonbons an die Kinder, die am Wegesrand den Zug säumten. Uns hat diese andere Art der Wanderung viel Spaß gemacht.



-ANZEIGE-



core resources
Training · Coaching · Mediation

Torsten Speck
Lehrtrainer (DVNLP),
Coach (DVNLP), Lehrmediator,
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Sozialrecht

Büroräume: Jessnerstr. 17
10247 Berlin
Tel.: 030/61654764
FAX: 030/69539699
www.core-resources.de
info@core-resources.de

Bei uns sind Sie richtig,
wenn Sie sich für NLP-
Ausbildungen, Coaching,
Training, Unternehmensberatung
und Mediation interessieren.

Wir freuen uns auf Sie!

-ANZEIGE-

Wir machen für SIE Druck

- * Planen
- * Tassen
- * T-Shirts
- * Digitalgroßdrucke
- * Geschäftspapiere

Werbung

— Kfz-Beschriftung * Logos * Magnetfolien * Wandmalerei... —

14806 Bad Belzig * Lübnitzer Str. 27a * Tel. 033841/ 34 34 6
Internet: www.bwwerbung.de * e-mail: bw-werbung@t-online.de



Volleyballmeisterschaften Damen und Herren in Dresden

Die Deutschen CVJM-Sport/Eichenkreuz-Meisterschaften im Volleyball bei den Damen wie auch Herren fanden in diesem Jahr in Dresden statt. Leider war keine Mannschaft aus dem Bereich der ESBB dabei.

Bei den Damen konnte sich die Mannschaft des CVJM Ronsdorf im Endspiel gegen das Team von TSV Roßhaupten durchsetzen. Die weiteren Platzierungen: CJD Berlin, CVJM Siegen I, FC Ebenhofen, CVJM Löbau, CVJM Schlesische Oberlausitz, CVJM Siegen II, CVJM Arzberg und CVJM Pfullingen.



Bei den Herren setzte sich die Mannschaft im Endspiel gegen CVJM Liedolsheim mit 25:22 und 26:24 durch. Die weitere Rangfolge: CVJM Ronsdorf, CVJM Siegen, CJD Berlin, CVJM Dresden, CVJM Arzberg, CVJM Annaberg, EJ Malmsheim und CVJM Schlesische Oberlausitz.

Es war ein gut organisiertes Turnier und der Ausrichter hat sich mit der Ausgestaltung des Turniers von der Andacht bis zum geselligen Abend viel Mühe gegeben, sodass alle Mannschaften um ein Erlebnis reicher die Heimfahrt antreten konnten.

-ANZEIGE-



**Versicherer im
Raum der Kirchen**
Bruderhilfe - Pax - Familienfürsorge

SICHERHEIT. SPÜREN.

Jeden Tag rund um die Uhr geschützt mit unserer Unfallversicherung Classic.

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Beate Töpfer, Generalagentur
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf
Telefon 033762 41155
beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

-ANZEIGE-



Autohaus Peter Stöltig e.K.
Der einzige Peugeot-Service-Partner
in Berlin - Tiergarten



ANGEBOT

Ölwechsel € 15,00
+ Material

z.B. **Peugeot 206** komplett
Benzin (außer RC) **€ 55,00**

Ölorte: Valvoline
teilsynthetisch 10W40



Autohaus Peter Stöltig e.K.
Peugeot-Service-Vertragspartner

Quitowstraße 72, 10551 Berlin
Telefon (030) 395 44 72
Fax (030) 395 84 44

E-Mail info@autohaus-stoeltig.de
Web www.autohaus-stoeltig.de



Kleinfeldmeisterschaft 22. Juni

Fazit des Turnieres : 22 Mannschaften starteten am 22.Juni auf dem Sport-

platz am Schoellerpark (Blissestr.) zur 23. Austragung der Kleinfeldmeis-

setzten sich die zu erwartenden Favoriten durch.Kleinfeldspezialist Neu Westend scheiterte nur knapp,in der Zwischenrunde und im Viertelfinale wurde aber bereits eine Vorentscheidung getroffen.Mit Don Bosco schied bereits der letztjährige Finalist aus.Im Halbfinale sah man überraschend die Bolztruppe die ihre gute Leistung mit ihren jungen Team mit dem 3. Platz krönte.Im Finale gab es das Duell Jung gegen Erfahrung.



tertschaft der Fachgruppe Fussball. Mit dem Sieger Hangover Mariendorf setzt sich eine Art Wende in der Kirchenliga fort.

Bereits im Halblencup sah man mit Lichtenrade Süd eine junge,laufstarke Mannschaft als Sieger. Das Turnier sah erfreulicher Weise „nur“ 1 rote Karte,dafür aber 9 gelbe Karten und 6 Zweiminutenstrafen.In den Vorrunden

Doch wer glaubte Topfavorit Lichtenrade Nord hat ein leichtes Spiel,sah sich schnell getäuscht.Das junge Team von Hangover setzte den Erfahrenen Team von Lichtenrade gehörig zu und schoß die entscheidenen Tore. Glückwunsch



Fotos: Lan Stenhouse

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**



48. Spielsaison mit Überraschungen

Mit 34 Nachholspielen in der Woche bedingt durch die Generalabsagen und den daraus resultierenden harten Wintereinbruch im Februar und teilweise auch noch im März, konnte die Fachgruppe Fußball mit einwöchiger Verspätung ihre Saison beenden.

Dank gilt hier an die Sportämter der Bezirke, die stets bemüht waren, die Lücken bei Spielausfällen mit Wochentagsspielen wieder aufzufüllen um die Saison der Kirchenliga nicht noch weiter in Verzug zu bringen. Die FTL beschloss daher sich auf mögliche Generalabsagen im Winter/Frühjahr einzustellen und die Saison anders zu verteilen. Somit wird z.Bsp. die Winterpause verkürzt.

Die Anzahl der gelben und roten Karten in der gesamten Spielzeit erreichte das Niveau der letzten Saison. Alle Spiele konnten zu 98 % mit Schiedsrichtern abgedeckt werden wobei ihre Leistungen unterschiedlich von den Mannschaften bewertet wurden.

Die Gästesportgruppen trugen einen wesentlichen Anteil zum Verständnis miteinander bei wobei sich diese im wesentlichen sehr Fair und zudem spielstark zeigten. So kamen Hangover Mariendorf und FC Lichtenrade Süd zu jeweiligen Siegern in den von der Fachgruppe Fußball organisierten Turnieren.

Mit der JG Lichtenrade Nord konnte der Titelverteidiger seine Ziele erfolgreich verteidigen. Der Dauer-Rivale Don Bosco schwächelte zwar in der Rückrunde, konnte aber seinen zweiten Platz sicher halten. Überraschend das gute Abschneiden von Tannenhof B.B. das den 3. Platz belegte und damit seine beste Plazierung. Vierter wurde das Team der Wilmersdorfer Auenkirche die in der Hinrunde fast schon sensationell im Konzert der Großen mitmischte, in der Rückrunde aber nur ein Spiel gewann. Bedeutend ist auch die Tatsache das die Auenkirche sich aus der Kirchenliga verabschiedet.



Ausscheidende Mannschaften: FC Diana Waidmannslust (oben) und Wilmersdorfer FC Auenkirche (unten)

Ein herber Verlust. Aufsteiger Frohnauer Batzen sicherte sich einen guten Mittelfeldplatz, Sonnetreff Mariendorf konnte durch eine gute Rückrunde noch den sicheren Abstieg entrinnen. Zwölf Apostel schaffte am letzten Spieltag noch den Klassenerhalt. Die SG Wedding erlebt hingegen ihren 3. Abstieg, ihr folgen Staaken United und

der Aufsteiger St. Rita Kickers die nach 1-jähriger Oberligazugehörigkeit zurück in die 1. Leistungsklasse müssen.

In der 1. Leistungsklasse überzeugten Los Fenomenos Mariendorf und Mariendorf Moschee während der gesamten Saison mit ansprechenden, konstanten Leistungen und steigen daher zurecht ins Oberhaus auf. 2 junge Mannschaften, lauf- und kampfstark werden sie in der Oberliga kräftig mitmischen. Fußball am schwarzen Brett sowie die KG Neu Westend verfehlten nur knapp ihre Ziele. Sportsfreunde Ö 03 und Fortuna Reinickendorf bleiben auch nächste Saison der 1. Leistungsklasse erhalten. Absteiger FC Diana Waidmannslust kündigte an, nicht mehr am Spielbetrieb teilzunehmen da die Mannschaft altersbedingt den jungen Teams nicht mehr folgen kann. Bemühungen neue und junge Spieler zu integrieren, scheiterten. Der Pokalsieger von 2002 (einziger Titel) verabschiedet sich damit.

Ein weiterer herber Verlust. Schlimmer erwachte es die JG Neutempelhof. Innerhalb von 2 Jahren wurde der Dino der Kirchenliga von der Oberliga nunmehr in die 2. Leistungsklasse weitergereicht.

City Kirche als 3. Absteiger verabschiedete sich bereits schon nach beenden der Hinrunde da sie stets in Unterzahl antreten mussten und 2 Spiele sogar absagten.

In der 2. Leistungsklasse gab es wie in der 1. Klasse ein Kopf an Kopf rennen zweier von Anfang an bestimmenden Mannschaften. FC Lichtenrade Süd und Hangover Mariendorf spielen in der nächsten Saison in der 1. Leistungsklasse. Die 4 Neulinge hielten sich bravorös. Respekt auch der Mannschaft von St. Nikolai Kirche. Schafften sie es doch nach schon sicheren letzten Platz in ihren letzten Spielen mit überraschenden Siegen noch die „Rote Laterne“ an die Lukas Gemeinde Schöneberg abzugeben was die Leistungen der Schöneberger aber keinesfalls schmälern soll.

Text : Jürgen Mentzel



**Oberliga - Abschlusstabelle:**

1	JG Lichtenrade Nord	18	16 2 0	50	99 : 22
2	Don Bosco Berlin	18	12 1 5	37	88 : 30
3	Tannenhof Berlin/Brandenburg	18	9 1 8	28	68 : 68
4	Wilmerdorfer FC Auenkirche	18	8 1 9	25	77 : 85
5	Frohnauer Batzen	18	7 3 8	24	48 : 51
6	JC Sonnetreff Mariendorf	18	7 3 8	24	58 : 75
7	JG Zwölf Apostel	18	7 2 9	23	46 : 65
8	SG Wedding 1998	18	6 2 10	20	66 : 86
9	Staaken United 07	18	6 0 12	18	49 : 80
10	Sankt Rita Kickers Reinickendorf	18	4 1 13	13	58 : 95

1. Leistungsklasse - Abschlusstabelle:

1	Los Fenomenos	15	11 2 2	35	61 : 40
2	Mariendorf Moschee	15	9 3 3	30	72 : 41
3	Fußball am Schwarzen Brett	15	8 1 6	25	47 : 36
4	KG Neu Westend	15	6 4 5	22	30 : 30
5	Sportsfreunde Ökumene 03	15	6 2 7	20	45 : 53
6	Fortuna Reinickendorf	15	5 3 7	18	44 : 43
7	FC Diana Waidmannslust	15	6 1 8	18	43 : 47
8	JG Neutempelhof	15	4 0 11	12	35 : 48
9	City Kirche Berlin	8	1 0 7	2	11 : 50

2. Leistungsklasse - Abschlusstabelle:

1	FC Lichtenrade Süd	22	18 2 2	56 *	172 : 43
2	Hangover Mariendorf	22	18 2 2	56 *	159 : 38
3	Teiba Moschee Spandau	22	12 2 8	38	73 : 63
4	Aläturka Charlottenburg	22	12 0 10	36 *	79 : 62
5	Buckow United	22	12 0 10	36 *	102 : 82
6	Reinickendorfer Bolztruppe	22	11 3 8	35	78 : 60
7	Islamic Football Club Mariendorf	22	8 3 11	26	87 : 119
8	Johann Sebastian Bach Gemeinde	22	8 1 13	25	78 : 128
9	FC Bosphorus Spandau	22	5 5 12	20	75 : 161
10	Josua Laien	22	5 4 13	19	71 : 100
11	Sankt Nikolai Kirche	22	5 3 14	18	51 : 100
12	LG Schöneberg	22	5 1 16	16	51 : 119



Lichtenrade Nord gewinnt Pokalfinale der Fachgruppe Fußball

Um 14.00 Uhr am 15. Juni trafen sich in der Sportanlage in der Weddinger Behmstr. die beiden Pokalfinalisten JG Lichtenrade Nord und Don Bosco Berlin. Es war das vierte Aufeinander Treffen beider Mannschaften seit der Jahrtausendwende. Unter den spärlich besuchten Zuschauern pfiff der Schiedsrichter das Spiel pünktlich an. Es begann mit angriffsfreudigen Spiel der Lichtenrader die den Gegner schnell unter Druck setzten.

Schon nach 9. Spielminuten führte Lichtenrade mit 1:0. Weitere Angriffe folgten jedoch ohne Torerfolg.



Sporadische Gegenangriffe blieben von Don Bosco meist im Mittelfeld hängen. Was zum Lira-Torwart durchkam, war entweder seine sichere Beute oder der Ball verfehlte das Tor.

Die Schlussviertelstunde gestaltete sich dann Turbolent. Innerhalb von 90 Sekunden erhöhte Lichtenrade Nord auf 3:0. Doch nun kam Don Bosco immer besser ins Spiel nicht zuletzt weil Lichtenrade scheinbar einen Gang zurück schaltete und Don Bosco damit besser ins Spiel brachte. Nach dem 1:3 Anschlusstreffer geriet plötzlich Lichtenrade Nord unter Druck. Die Abwehr wackelte. Als dann das 2:3 kurz vor Spielschluss fiel, war alles möglich. Letzte Angriffsbemühungen von Don Bosco doch noch zum Ausgleichstreffer und somit zum entscheidenden Elfmeterschiessen zu gelangen, missglückte.

Nach dem 1:3 Anschlusstreffer geriet plötzlich Lichtenrade Nord unter Druck. Die Abwehr wackelte. Als dann das 2:3 kurz vor Spielschluss fiel, war alles möglich. Letzte Angriffsbemühungen von Don Bosco doch noch zum Ausgleichstreffer und somit zum entscheidenden Elfmeterschiessen zu gelangen, missglückte.

Letztendlich gewann Lichtenrade Nord weil Don Bosco das wichtige Ausgleichstor versagt

blieb. Der Schiedsrichter und seine beiden Assistenten hatten mit dem Endspiel mit dem ansonsten doch fairen Spiel, keine großen Probleme.



Torfolge : 1:0 (9.) -- 2:0 (76.) -- 3:0 (77.) -- 3:1 (79.) -- 3:2 (86.)

Fotos : JG Lichtenrade Nord und Michael Schüler (Staffelleiter Oberliga) übergibt den Pokal an den Mannschaftskapitän von Lichtenrade Nord

Der Weg ins Finale :

Lichtenrade Nord - Fußball am Schwarzen Brett 6:0

„ „ „ - JC Sonnetreff Mariendorf 4:2

„ „ „ - Buckow United 7:2

„ „ „ - Los Fenomenos Mariendorf 2:1

Don Bosco Berlin - Sportsfreunde Ökumene 03 .. 9:1

„ „ „ - Sankt Rita Kickers Reinickendorf 15:0

„ „ „ - Hangover Mariendorf 7:2

„ „ „ - Mariendorf Moschee 4:3

-ANZEIGE-

Autohaus Peter Stöltig e.K.
Der einzige Peugeot-Service-Partner
in Berlin - Tiergarten




ANGEBOT
Ölwechsel € 15,00 + Material
z.B. Peugeot 206 komplett € 55,00
Benzin (außer RC)
Ölsorte: Valvoline teilsynthetisch 10W40



Autohaus Peter Stöltig e.K.
Peugeot Service-Vertragspartner

Quitzwstraße 72, 10551 Berlin
Telefon (030) 395 44 72
Fax (030) 395 84 44

E-Mail info@autohaus-stoelting.de
Web www.autohaus-stoelting.de



Tischtennis - Nachlese

YMCA Europameisterschaften in Malmö, 30. Mai bis 2. Juni 2013

Unsere Turnierleiterin Heidrun Bogatzki stellte dazu folgende Information am 1. Juni in die News von TischtennisLive:

Hey aus Malmö,
das deutsche Team kann nach zwei Spieltagen einige Erfolge verbuchen:

Team Men Senior: 3. Platz für Stürzebecher/Felsch

Team Frauen Senior: 2. Platz für Pöllet S./Schuhmann und 3. Platz für Rahm/Röhle-Gutsche

Team Men Junior: geteilter 3. Platz für Germany 1 und 2

Team Frauen Junior: 3. Platz für Germany 3

Mixed Senior: 1. Platz für Röhle-Gutsche/Felsch, 2. Platz für Pöllet/Schuhmann, 3. Platz für Stürzebecher/Bogatzki und Denmark

Mixed Junior: 3. Platz für Nuhiu/Festim

Frauen Doppel: 1. Platz für Pöllet/Rahm, 2. Platz für Röhle-Gutsche/Bierbaum

Herren Doppel: 1. Platz für Stürzebecher/Felsch, 2. Denmark

Frauen Junior Doppel: 3. Platz für Gilde/Marleen

Frauen Einzel: 1. Platz für Sabine Rahm, 2, Sweden, 3. Denmark und Sweden

Frauen Junior Einzel: 1. Platz für Sweden, 2. Denmark, 3. Platz für Julia Gilde

Für alle Interessierten hier der Link zur Facebookseite des Veranstalters mit vielen Fotos auch von den anderen Sportarten: <http://m.facebook.com/ymcamalmo2013>.

Morgen gibt es die Halbfinals und Finals bei den Herreneinzel und Junior Herren im Einzel und Doppel. Bei den Handballern stehen die weiblichen und männliche Jugend im Endspiel. Bei den Volleyballern gibt es wohl auch eine deutsche Endspielbeteiligung.

Es grüßt Euch Heidrun

Zu den oben genannten Erfolgen kamen dann noch folgende gute Platzierungen hinzu:

Herren Einzel: 1. Denmark, 2. Platz für Sebastian Stürzebecher, 3. Sweden

Single Junior Men: 1. Sweden, 2. Sweden, 3. Platz für Marian Seger und Sweden

Double Junior Men: 1. Sweden, 2. Platz für Ringer/Hafer, 3. Platz für Gruber/Hafer

„Hallo zusammen, die Euros sind nun schon ein paar Tage her und haben viel Spaß bereitet. ... Für alle, die noch nicht an einem solchen Event teilhaben durften, kann ich nur sagen, strengt Euch an, es lohnt sich.

Schön war es auch, die anderen Sportarten mal anzusehen. Es wurde sportübergreifend angefeuert, applaudiert wo es nur ging. Einfach riesig die Stimmung.

Gruß Thomas (Felsch)“

CVJM Deutsche Mannschaftsmeisterschaften

Hier möchte ich den Bericht aus CVJM Tischtennis aktuell von Ralf Edelmann zitieren.

„Jungen und Damen des CVJM Gilsbach holen Deutschen Meistertitel – Wilnsdorf erlebt großes CVJM – Tischtennis- Fest

Wilnsdorf: Etwa 100 Teilnehmer spielten am Wochenende in der Großturnhalle der Gemeinde Wilnsdorf um die Titel des Deutschen CVJM-/EK-Meisters im Tischtennis. Dabei galt es nicht, den oder die besten Individualisten zu ermitteln, sondern es wurden die besten Mannschaften im CVJM gesucht. So waren 3 Damenteam (Dreiermannschaften), 6 Herrenteam (Sechsermannschaften) und 8 Jungenteam (Vierermannschaften) aus dem gesamten Bundesgebiet am start, um in zwei tagen miteinander unter Gottes Wort Sport zu betreiben.

Der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde Wilnsdorf Willi Schepp,

der Siegerländer Bundestagsabgeordnete Volkmar Klein als Schirmherr der Veranstaltung und die Vorsitzende des Gilsbacher CVJM Claudia Krumm konnten am Samstagmorgen Spieler aus Berlin, Oberfranken, dem Schwarzwald, Baden, Ostwestfalen, dem östlichen Ruhrgebiet und natürlich dem Siegerland begrüßen.

In der Damenklasse konnten sich Tamara Hinckel und Julia Edelmann (beide CVJM Gilsbach) zusammen mit Antje Röhle-Gutsche (CVJM Heeren-Werve) als Spielgemeinschaft bereits am ersten Tag den Titel sichern. Besonders gegen das Team des Missionswerkes Sportler ruft Sportler (SRS) aus Altenkirchen war es richtig spannend. Erst im fünften Satz des letzten Spiels erspielte eine sehr gut aufspielende Tamara Hinckel den entscheidenden Punkt zum 4:3 Endspielsieg und damit den Gewinn der Meisterschaft.

In der mit 8 Teams am stärksten besetzten Jungenklasse waren gleich drei

Mannschaften des gastgebenden CVJM Gilsbach sowie eine Spielergemeinschaft der CVJM's aus Oberfischbach und Oberscheiden dabei. Mit einem relativ glatten 8:3 im Endspiel-Klassiker gegen die befreundeten Spieler des CVJM Grüntal (bei Freudenstadt/Schwarzwald) wurden Christoffer Hafer, Jan-Torben Ringer, Lorenz hafer, Moritz Becker und Niklas Edelmann zum zweiten Mal nach 2011 Deutscher CVJM-Jugend-Mannschaftsmeister.

Die SG Oberfischbach-Oberscheiden konnte am zweiten Turniertag leider nicht mehr in der besten Besetzung antreten und musste sich nach verlustpunktfreier Vorrunde am Ende mit Platz 4 zufrieden geben. Es spielten Dominik Körner, Matteo Bäumer, Jan-Michel Bäumer, Jan-Peter Schlund, Ben und Simon Loos.

Mit dem 5. Platz konnte Gilsbach 2 mit den Schülerspielern Heiner Linge-mann, Adrian Schöps, Ole Schneider und Moritz Petri durch ein 8:2 im



letzten Spiel gegen CVJM Naila 2 ein respektables Ergebnis im Jugendbereich erspielen.

Auf Platz 7 landete am Ende die dritte Gilsbacher Welle mit Julia Edelmann, Philipp Edelmann, Till Theis, Lennart Kraft sowie Lauro Bojdol und Leon Georgi vom CVJM Berkenroth. Im Platzierungsspiel konnten sie die Mannschaft vom CVJM Wehrendorf (Ostwestfalen) mit 8:1 bezwingen.

Bei den Herren (ohne Siegerländer Beteiligung) gewannen die Männer von Sportler ruft Sportler aus Altenkirchen. In einem wahren Krimi konnten sie das Team des TTS Alt-Wittenau aus Berlin im letzten Spiel durch zwei knappe Fünfsatz-Siege mit 9:7 niederringen und gewinnen. Platz drei ging an den EK Söllingen (Baden).

Das Turnier wurde würdig umrahmt von einem fröhlich-sportlichen Abend aller Teilnehmer im Siegerland-Bowlingcenter am Samstagabend sowie einem ruhigen besinnlichen Gottesdienst in der Turnhalle am Sonntagmorgen, der von der Leitenden CVJM-Kreissekretärin Dorothee Pfrommer und einem Musikteam der FeG Wilnsdorf gestaltet wurde.

Nach zwei intensiven Tischtennistagen mit vielen wertvollen Begegnungen

der deutschen CVJM-/EK-Spieler konnten die Teilnehmer am Sonntagnachmittag im Anschluss an die Siegerehrungen wieder die Heimreise antreten. Die deutsche CVJM-Tischtennis-Familie trifft sich im November wieder. Dann stehen die Meisterschaften im Einzel, Doppel und Schülercup in Hohenhausen in Ostwestfalen auf dem Programm.“



2. Platz: TTS Alt-Wittenau

„GLÜCKWUNSCH an das Team vom TTS Alt-Wittenau, die sich als „Neuling“ in einem hart umkämpften Endspiel mit 7:9 geschlagen geben mussten. Als einziges Berliner Team habt Ihr uns würdig vertreten.

Heidrun“

Noch einige Bemerkungen zur Teilnahme bei den DMM:

An diesem Wochenende wurden deutschlandweit Relegationsspiele für die Europameisterschaften ausgetragen. Aufgrund einer ziemlich umfangreichen Neustrukturierung waren es auch außergewöhnlich viele beteiligte Mannschaften. Alle Kirchensportteams mit einer größeren Anzahl an Vereinspielern (das betraf auch Bayern und den Westbund) konnten keine Teams für die Deutschen stellen. So auch Rixdorf und KJH. Die Idee, eine Spielgemeinschaft von KJH und Kreuzkirche zu bilden, scheiterte leider auch. Es haben dadurch auch nur insgesamt 6 Herrenteams teilgenommen.

Da es in Berlin leider keine Damenliga gibt – einzig KJH hat in den vergangenen Jahren überhaupt eine Mannschaft gemeldet, hätte KJH mit zwei 3er-Mannschaften antreten können. Dies ist dieses Jahr leider auch nicht gelungen.

Bei der Jugend freuen wir uns über jede Gruppe, die teilnimmt. Es gibt Mädchen- und Jungenmannschaften, sowie den Schülercup. Leider fanden sich diesmal trotz persönlicher frühzeitiger Nachfrage von Heidrun und dem Angebot die Anreise- und Unterkunftsorganisation zu übernehmen, keine Teilnehmer.

Jürgen Jäger

Berliner Einzel Meisterschaften, 20./21. April 2013

Die Einzel-Meisterschaften, traditionell offen für alle Spielerinnen und Spieler, die für das TT-Mannschaftsturnier der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg in der Saison 2012/13 spielberechtigt waren, also auch Verbandsspielerinnen und –spieler, wurden traditionell in der Werner-Ruhemann-Halle in Berlin-Wilmersdorf ausgetragen. Gespielt wurden je nach Teilnehmerzahl in Gruppen mit anschließender K.o.-Runde oder im „Jeder gegen Jeden“-Modus an 9 Tischen.

Auch in diesem Jahr stand am An-



Eröffnungsandacht zur BEM 2013

fang des sportlichen Wochenendes die Andacht von Pastorin Barbara Neubert

aus der benachbarten Kreuzkirche. Unser erster Vorsitzende Hans Grosse eröffnete danach die Meisterschaften beginnend mit der Männer-Einzel-Konkurrenz.

Gemeldet hatten 20 Spieler. Nach der Gruppenphase folgten die K.o.-Runden mit Achtel-, Viertel-, Halbfinale und Finale. Es war nicht überraschend, dass die drei Gesetzten Sebastian Stürzebecher/KJH Lichtenrade (3:1 gegen Stephan Redlin/KJH Lichtenrade), Alexander Eisenfeld/JG Rixdorf (3:0 gegen Martin Bernhard/JG Rixdorf) und



Gerhard Zeidler/KJH Lichtenrade (3:2 gegen Niko Zeidler/KJH Lichtenrade) zusammen mit Kai Langwisch/Stadtmision Kreuzberg (3:2 gegen Kai Ophoven/KG Siemensstadt) im Halbfinale standen. Nach 3:0-Siegen von Sebastian Stürzebecher über Gerhard Zeidler und Alexander Eisenfeld über Kai Langwisch setzte sich im Endspiel Sebastian gegen Alexander mit 3:0 durch.



Die Sieger im Herren-Doppel.

Für das Herren-Doppel hatten 10 Mannschaften gemeldet. Nach der Gruppenphase qualifizierten sich für das Halbfinale Seimetz/Stürzebecher (CVJM Pichelsdorf/KJH) mit 3:0 gegen Schmidt/Molavi (JG Kreuzkirche/EFG Schöneberg), Schimak/Hanau (JG Rixdorf) mit 3:0 gegen Baldy/Eisenfeld (JG Rixdorf), Zeidler/Zeidler (KJH) mit 3:0 gegen Schad/Ophoven (KG Siemensstadt) und Redlin/Bernhard (KJH/JG Rixdorf) mit 3:1 gegen Langwisch/Frischen (Stadtmision Kreuzberg/KG Siemensstadt). Hier konnten sich Seimetz/Stürzebecher und Redlin/Bernhard durchsetzen. Richtig spannend wurde dann das Finale, in dem sich nach einer begeisternden Auseinandersetzung Sieke und Sebastian ein 3:2 erkämpften.

In alle Stille waren während der Männerkonkurrenzen auch die Damen an der Platte tätig. Es hatten leider nur zwei Damen gemeldet, so dass der Titel im Doppel, und damit auch die Qualifikation für die DEM, sogar kampflös vergeben wurde. Für das Einzel hatte man sich auf „Best of Seven“ entschieden und mit einem 4:0 von Denise Pokrandt (KJH) über Patricia Frank

(JG Philippus Nathanael) gab es eine eindeutige Siegerin. Die Zwei werden die ESBB auch bei den Deutschen vertreten.

Der Sonntag war vor allem den Jugendlichen vorbehalten. Zu den Berlinern kamen die Spielerinnen und Spieler aus Bötzwow hinzu, die leider nicht in der Jugendliga antreten konnten aber bei den BEM gern gesehene Gäste sind. Für das Einzel hatten 20 Jungen gemeldet, für das Doppel

9 Mannschaften, bei den Mädchen wurde die Einzelkonkurrenz mit 7 Teilnehmerinnen im „Jeder gegen Jeden“-Modus ausgespielt, ebenso das Mädchen-Doppel mit 3 Mannschaften.

Bei den Jungen qualifizierten sich für das Viertelfinale jeweils die ersten zwei Spieler einer Gruppe, die dritten spielten



Die Sieger im Damen-Einzel und Damen-Doppel

die Plätze 9-12, die vierten die Plätze 13-16 und die fünften die Plätze 17-20 in weiteren Gruppenspielen aus. Im vergangenen Jahr hatten wir gelernt, wie wichtig es für sehr viele Teilnehmer war, die eigene Position im Teilnehmerfeld zu wissen. In den vier Spielen im Viertelfinale erspielten sich die Qualifikation für das Halbfinale Nico Zeidler (KJH) mit einem 3:0 gegen Theodor

Stolle (JG Lietzensee), Thorben Lüttke (CVJM Pichelsdorf) mit 3:2 gegen Clemens Schwanebeck (TTF Bötzwow 88), Benedikt Livert (CVJM Pichelsdorf) mit 3:2 gegen Niklas Dreykluft (MaLu Lichtenfelde) und Lukas Brömmling (TTF Bötzwow 88) mit 3:2 gegen Justus Dettmann (TTF Bötzwow 88). Nico Zeidler wurde im Spiel gegen Thorben Lüttke mit 3:0 seiner Favoritenrolle gerecht und wurde im Finale gegen Lukas Brömmling mit 3:1 Berliner Meister. Lukas Brömmling hatte vorher Benedikt Livert mit einem 3:1 ausgeschaltet. Dritter wurde Benedikt Livert mit einem 3:2 gegen Thorben Lüttke, fünfter Niklas Dreykluft mit einem 3:0 gegen Theodor Stolle und siebenter Clemens Schwanebeck mit einem 3:1 gegen Justus Dettmann.

Im Jungen-Doppel konnten sich Tommy Herman/Benedikt Livert (JG Lietzensee/CVJM Pichelsdorf) nach einem hart umkämpften 3:2 gegen Florian Seeger/Patrick Lüttke (CVJM Pichelsdorf) als Sieger feiern lassen. Lukas Brömmling/Clemens Schwanebeck belegten nach einem 3:0 gegen Philip Scherzer/Stephan Schreiber (MaLu Lichtenfelde) den dritten Platz. Fünfte wurden Thorben Lüttke/Emil Paraskevopoulos (CVJM Pichelsdorf) mit einem 3:1 gegen Ruven Slodczyk/Justus Dettmann (TTF Bötzwow 88), die Plätze 7 bis 9 belegten Gerrit Jänicke/Niklas Dreykluft (MaLu Lichtenfelde), Daniel Viktor/Theodor Stolle (JG Lietzensee) und Christian Pilz/Tom Boeck (TTF Bötzwow 88).

Ebenso munter wie bei den Jungen ging es bei den Mädchen zu. Im Einzel wurde nach 6 Spielen bei Punktgleichheit mit 5:1 und 16:4 Sätzen Katja Ott (TTF Bötzwow 88) Berliner Meisterin vor Lea Mielau (16:6, TTF Bötzwow 88). Auf den Plätzen landeten Luzie Grunow (TTF Bötzwow 88), Patricia Frank (JG Philippus Nathanael), Sophia Göttert, Jessica Schmidt und Theodora Paraskevopoulos (alle CVJM Pichelsdorf).

Mit zwei Siegen konnten sich im Mädchen-Doppel Luzie Grunow und Katja Ott durchsetzen. Zweite wurden Patricia Frank/Lea Mielau vor Jessica Schmidt/Sophia Göttert.

„Komm' doch mal rüber, wir sind



Zusammenfassung Ranglistenturniere 2012/2013

Mit dem Ranglistenturnier am 13. April wurde die Qualifikation für die Deutschen Einzelmeisterschaften abgeschlossen. Mit insgesamt 37 Herren, 7 Damen und 20 Jugendlichen hatten wir eine sehr gute Beteiligung. Alle Ergebnisse konnten natürlich in TischtennisLive.de zeitnah angesehen werden; hier soll nur noch der Endstand dokumentiert werden.

Qualifiziert haben sich für das **Herren-Einzel**:

Carsten Schwemmer, KJH Lichtenrade

Christian Wagner, KJH Lichtenrade
Dirk Burghardt, JG Kreuzkirche
Timo Ehrentheit, TTS Alt-Wittenau
Frank Wegner, KG Siemensstadt
Claas Bienert, TTS Alt-Wittenau
Daniel Schad, KG Siemensstadt

Für das **Herren-Doppel**:

Carsten Schwemmer/Christian Wagner, KJH Lichtenrade
Dirk Burghardt/Mathias Heberling, JG Kreuzkirche
Claas Bienert/Sascha Muswieck, TTS Alt-Wittenau

Für das **Damen-Einzel**:

Janine Schwemmer, KJH Lichtenrade
Gitti Eifler, CVJM Pichelsdorf
Monika Hoferichter, EFG Schöneberg

Für das **Damen-Doppel**:

Gitti Eifler/Janine Feige, CVJM Pichelsdorf

Für das **Jungen-Einzel**

Benedikt Livert, CVJM Pichelsdorf
Sebastian May, Martin Luther Lichterfelde
Niklas Dreykluft, Martin Luther Lichterfelde

Für das **Mädchen-Einzel**:

Sophia Göttert, CVJM Pichelsdorf
Theodora Paraskevopoulos, CVJM Pichelsdorf
Jessica Schmidt, CVJM Pichelsdorf

Für das **Jungen-Doppel**:

Mike Herman/Theodor Stolle, JG Lietzensee

Für die **Mixed-Konkurrenz**:

Janine Schwemmer/Dirk Burghardt, KJH Lichtenrade/JG Kreuzkirche

Viel Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften und bis bald.

Heidrun Bogatzki und Jürgen Jäger

-ANZEIGE-

NETZBALL

TISCHTENNIS-SHOP

PETER KASCHNER 

U-Bahn
S-Bahn
A-100

direkt **Innsbrucker Platz**
(neben der Berliner Bank)

Mo, Di, Mi, Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Do 13.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Bus 148, 187, 348

P auf dem Hof

länger nach Vereinbarung!

Innsbrucker Straße 29 · 10825 Berlin-Schöneberg

Tel. (030) 8 54 95 40 · Fax (030) 8 54 95 19



Staffeleinteilungen – Saison 2013/14

Oberliga		<u>Staffelleiter</u>
1.	KJH Lichtenrade I	Detlef Heidinger Karwendelstraße 33 12203 Berlin Festnetz: 030/ 711 46 10 Mobil: 0175/ 362 66 56 E-Mail: detlef.heidinger@gmx.de
2.	JG Rixdorf	
3.	Alt-Wittenau I	
4.	EK Trinitatis	
5.	JG Kreuzkirche	
6.	CVJM Pichelsdorf I (ehemals II)	
7.	EJ Wichern I	
8.	Dietrich Bonhoeffer I	
9.	Stadtmission Kreuzberg I	
10.	EJ Wichern II	

1. Liga		<u>Staffelleiter</u>
1.	KG Niederschönhausen (ehemals KG Siemensstadt)	Daniel Kania Eulerstraße 15 13357 Berlin Festnetz: 030/ 341 57 03 Mobil: 0157/ 78 79 06 81 E-Mail: Daniel.Kania@gmx.de
2.	Phase III Richard	
3.	EFG Schöneberg I	
4.	Traktor Lübars	
5.	Dietrich Bonhoeffer II	
6.	JG Paul-Schneider I	
7.	TTS Alt-Wittenau II	
8.	MaLu Lichterfelde I	

2. Liga – Staffel A		<u>Staffelleiter</u>
1.	SO 36 Kreuzberg-Martha	Markus Moser Gasteiner Str. 31 10717 Berlin Mobil: 0178/ 236 69 77 E-Mail: magicmarkus@hotmail.com
2.	Familienzentrum Kreuzberg	
3.	KJH Lichtenrade II („Hexen“)	
4.	MaLu Lichterfelde II	
5.	AH Alt-Reinickendorf	
6.	EFG Schöneberg II	

2. Liga – Staffel B		<u>Staffelleiter</u>
1.	CVJM Pichelsdorf II (ehemals III)	Markus Moser Gasteiner Str. 31 10717 Berlin Mobil: 0178/ 236 69 77 E-Mail: magicmarkus@hotmail.com
2.	JG Lietzensee (ehemals II)	
3.	Dietrich Bonhoeffer III	
4.	Stadtmission Kreuzberg II	
5.	JG Paul Schneider II	
6.	JG Philippus-Nathanael	



BMvV		<u>Staffelleiterin</u>
1.	EFG Schöneberg	Heidrun Bogatzki Postanschrift: telefonisch erfragen Festnetz: 030/ 452 47 72 Mobil: 0177/ 888 08 30 E-Mail: staffelleiter-bmvv@projektsteuerung-bogatzki.de
2.	EK Trinitatis I	
3.	CVJM Pichelsdorf I	
4.	MaLu Lichterfelde I	
5.	JG Lietzensee I	
6.	MaLu Lichterfelde II	
7.	CVJM Pichelsdorf II	
8.	SM Kreuzberg	
9.	JG Lietzensee II	

(Bitte beachten: Trotz gleicher Bezeichnungen sind die Mannschaften der BMvV nicht identisch mit denen der Hauptklasse!)

Jugendliga		<u>Staffelleiter</u>
1.	MaLu Lichterfelde	Daniel Kania → 1. Liga
2.	CVJM Pichelsdorf	
3.	Trini-Lietze-Jugend	
4.	TTF Bötzwow	

-ANZEIGE-

TT-Shop am Checkpoint Charlie

BUCHEN SIE UNSER **TRAINER-TEAM**

☎ 030 - 25 93 96 96

*Offizieller Partner
der ESBB*



DER NEUE

TT-Shop am Checkpoint Charlie

www.tts-checkpoint.de



Skatrunde im Trinitatis-Keller

Seit vier Jahren treffen sich die Skatschwestern und –brüder im Trinitatiskeller und spielen ihren Sieger aus. An 13 Tagen im Jahr trifft man sich zu einer Spielrunde nach den Deutschen Skatregeln. Die Ergebnisse werden

ter Sieger konnte sich Karl-Heinz Lutz eintragen, wobei die Entscheidung am letzten Spieltag fiel. Falk Blask eroberte souverän in den nächsten beiden Jahren den Pokal. In diesem Jahr führt Karl-Heinz Lutz noch deutlich das Feld an,

wobei die Luft für Streichergebnisse deutlich dünner wird für ihn. Da sieht es bei den Verfolgern Norbert Gengelbach und Stefan Toeplitz doch besser aus für die Aufholjagd. Und der Titelverteidiger schwächelt in diesem Jahr. So



tabellarisch festgehalten. Die besten fünf von 13 möglichen Wertungen ergeben das Endergebnis. Mittlerweile treffen sich 17 Personen aus dem Freundeskreis und der Tischtennisgruppe um sich zu reizen. Norbert Gengelbach ist der Regelkundige und Detlef Heidinger setzt die erzielten Ergebnisse tabellarisch um. Drei Damen bieten den Männern die Skatstirn und spielen erfolgreich mit. Für Spannung ist gesorgt. Als ers-



ist das mit dem Kartenglück. Allen macht die Kellerrunde Spaß, denn die Teilnehmerzahl ist immer zweistellig. Der Spieltag ist an folgenden Montagen: 5.8., 26.8., 9.9., 23.9., 21.10. und 11.11.2013 jeweils ab 19.00 Uhr.

Mitspieler und –spielerinnen sind herzlich willkommen im Trinitatis-Tischtenniskeller im Haus der Kirche in der Goethestraße.

-ANZEIGE-

BUCHAL-KERZEN

Kerzenbetrieb für handgezogene Altarkerzen

Jnh. Dipl.-Ing.
Klaus-Peter Klenke

Sägewerk 1 / OT Reetzerhütten
14827 Wiesenburg/Mark
Tel.: 033849/50366
Fax: 033849/90577
Buchal-kerzen@t-online.de
www.buchal-kerzen.de



-ANZEIGE-



Kampt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn.
Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.

Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

Dipl.-Ing. (FH) K.-H. TSCHICHHOLZ

Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95

GEMEINSAM BEWEGEN

Einweihung des Sportbanners am 25. April

Am 25. April wurde in der Sporthalle unserer Gemeinde zusammen mit den Sportgruppen und Dagmar Wegener mit einer Andacht und einem Umtrunk das Sportbanner eingeweiht.

Schon seit Ende Januar hängt in der Sporthalle in der neuen Öffentlichkeitsgestaltung unserer Gemeinde ein 4,0 mal 2,5 m großes Banner, das mittig, an der Längsseite der Halle angebracht ist. Für die Sportler in der Halle ein Blickfang, ist es sogar wunderbar für Passanten von der Feurigstraße aus zu sehen.

Gestaltet wurde das Banner in einer lebendigen Diskussion der Sportgruppen untereinander von Christiane Meyer. Die dargestellte Szene ist angelehnt an den „Huddle“, eine Teambesprechung im Mannschaftssport, bei der sich die Sportler im Kreis an den Schultern fassen und sich Mut und Teamgeist für die nächste Herausforderung im Spiel zusprechen.

In unserem Fall wird ein Teil dieses Kreises durch vier unterschiedliche Sportler dargestellt, die Sportlerin an

der linken Seite ist leicht angeschnitten, so dass man sich die Gruppe von dort fortgesetzt, beliebig groß vorstellen kann. Auf der rechten Seite öffnet sich der Kreis, ein junger Sportler streckt seinen Arm aus und motiviert zum Hinzutreten.

Der ausgestreckte Arm des jungen Mannes symbolisiert, wie auch in dem eigentlichen Symbol unserer Gemeinde, dass bei Gott jeder willkommen ist, er ist aber auch eine Erinnerung an die Kreuzigung und die Auferstehung unseres Herrn. Somit soll dieses Banner auch ein bisher fehlendes Kreuzsymbol und Hinweis auf unseren Glauben in unserer Gemeindehalle darstellen.

Dadurch soll das Banner eine Verbindung schaffen zwischen den Sportgruppen und der Gemeinde. Der Sinnspruch „Gemeinsam Bewegen“ ist bewusst doppeldeutig und findet auch guten Anklang, so nutzen wir ihn als Mutmachspruch bei Spielen

der Volleyballgruppe.

Die herzliche Einladung ging an die Gemeinde zum Mitmachen in unseren Sportgruppen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde der Baptisten in Berlin-Schöneberg.

von Friso Friese

Saisonbeginngottesdienst

In der Regie der Tischtennisturnierleitung feierten wir den Saisonbeginngottesdienst in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde zu Schöneberg. Einer Gemeinde, die über eine eigene Sporthalle verfügt mit großem Sportangebot über die ganze Woche. Nach dem Gottesdienst traf man sich in der gemeindeeigenen Cafeteria unterhalb des Gottesdienstraumes. Hier ehrten die Tischtennisturnierleiter die Mannschaften und Spieler, die in ihren Staffeln die ersten Plätze belegten.



**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**



"Impressionen vom Saisonöffnungsgottesdienst 2013"

